

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 51-52

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das zentrale Buchkomitee in Rotchina, die oberste Zensurbehörde Mao Tse-tungs, hat die gesammelten Werke von Goethe auf den Index der verbotenen und für die Untertanen Mao Tse-tungs nicht zulässigen Bücher gesetzt. Die Begründung lautet: «Goethe war ein Vertreter der bürgerlichen Dekadenz, er schrieb in volksfeindlichem Sinne, und seine Begabung als Schriftsteller war sehr mittelmäßig.»

*

Ein deutsches Abendblatt schreibt: «Die Amerikaner wollen, wir möchten ihnen doch bitte die Soldaten bezahlen, welche aufpassen, daß uns nichts passiert. Wenn diese Soldaten nun nicht da wären, brauchten wir sie auch nicht zu bezahlen. Aber dann wäre uns vielleicht auch etwas passiert, und dann könnten wir sie gar nicht bezahlen. Also? Das ist sehr kompliziert, auch, wenn man es umgekehrt nimmt.»

*

In einem Restaurant in Nizza konnten sich fünf junge Männer nach einem opulenten Abendessen nicht schlüssig werden, wer die Rechnung bezahlen sollte. Sie einigten sich, die Frage durch einen Wettlauf (einmal um den Block) zu entscheiden. Sie baten den Wirt, den Schiedsrichter zu spielen. Amüsiert gab der Wirt das Startzeichen «Achtung, fertig, los!» – und sah die fünf nie wieder.

*

Auf eine Anfrage von unkundiger Seite, ob es stimme, daß in der Verwaltung der Hamburger Finanzbehörde Kartenspieler ihr Unwesen treiben, gab das Finanzamt offen zu, Kartenmischer in seinen Mauern zu beherbergen. Dennoch seien Vorwürfe, daß hier Steuergelder mißbraucht werden, ungerecht. Die Kartenmischer hörten auf den Namen IBM 088 und dienten Hamburgs Datenverarbeitung.

*

Heinz Kühn, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, legt sich seit kurzem bei offiziellen Essen merkwürdige Zurückhaltung auf. Er wies darauf hin, daß sein Justizminister Dr. Josef Neuberger und sein Sozialminister Werner Figgen durch Diätkost innerhalb weniger Wochen je einige Kilo abgenommen hätten. Der Ministerpräsident folgte: «So sind wir auf dem besten Wege, in Nordrhein-Westfalen einen Minister einzuspüren ...!»

TR

Zeichnung: Hans Sigg

